Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

AUFSTIEG DURCH BILDUNG

eQualification

Berufliches Lernen und Arbeiten in der digitalen Gesellschaft
Abstract-Band zur Statuskonferenz 2013, Berlin

BILDUNG

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

eQualification

Berufliches Lernen und Arbeiten in der digitalen Gesellschaft
Abstract-Band zur Statuskonferenz 2013, Berlin

BILDUNG

Die Sortierung der Projekte erfolgte nach Schwerpunkten; andere von den Projekten belegte Themenfelder sind damit nicht ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Duale Ausbildung 5

01 ELoQ – E-Learningbasierte Logistik Qualifizierung 5

02 expertAzubi – Die Lerncommunity für berufliches Lernen mit Web 2.0 6

03 Kompetenzwerkstatt Mein Beruf - ein Software-Framework für die duale Ausbildung 7

04 ChemNet – Web 2.0 basierte Lernumgebung für die berufliche Qualifizierung 8

05 e2B – E-Learning in der dualen Berufsausbildung zum technischen Produktdesigner 9

06 Social Augmented Learning 10

Aufstiegsqualifizierung/Weiterbildung 11

07 AWIMAS - Ausbildung von Baumaschinenführern durch interaktive Maschinensimulation 11

08 NetProBau – netzgestütztes prozessorientiertes Lernkonzept für das Bauwesen 12

09 eWorkBau – Webservice-basiertes multimediales Lehr-/Lernkonzept für die bauhandwerkliche Aus- und Weiterbildung für die mobile modellbasierte Arbeitsweise 13

10 Web 2.0 in der beruflichen Erwachsenenbildung – Industriemeister Metall (IHK) . . 14

11 Datenschutz in der Wirtschaft - Zertifikat für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter . 15

12 Expertenstandards@work 16

13 FoodWeb 2.0 – Neues Lernen im Netz in der Ernährungsindustrie 17

14 KNoTenWeb 2.0 – Komplexes Notfall-Management-Training mit Web 2.0-Technologien an Bord von Seeschiffen 18

15 Web 2.0 gestützte Fortbildung für die Verbraucherberatung 19

16 Online-Kurs „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“ 20

17 KomPass - Schulische Krisenintervention bei Großschadensereignissen 21

18 TRACY – Gamebased Training for Disaster and Emergency Scenarios 22

19 BlendedContENT in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche 23

20 NetEnquiry 24

21 Flexible Learning im Handel 25

22 WIKOM – Wissens- und Kommunikationsplattform für die rechnergestützte Fertigung 26

23 Systemintegrierte Förderung der E-Learning-Kompetenz älterer Beschäftigter . . 27

24 Anthropomorphe Tutoren für Lernprozesse im Web 2.0 28

25 KOLEGEA – Kooperatives Lernen und mobile Gemeinschaften für berufsbegleitende Weiterbildung in der Allgemeinmedizin 29

26 SurgeryTube – Web 2.0 Technologien für die Chirurgen-Community 30

27 Hemaweb 31

28 Flexicare 50+ – Demografie-sensibles Lernen in der Pflege 32

29 SMARTMOBILE – Mobile Learning für Smart Home und Smart Grid 33

30 MOLEM – Mobiles Lernen für Elektromobilität 34

Wissensmanagement 35

31 PRiME - Professional Reflective Mobile Personal Learning Environment 35

32 DiLI – Digitales Lernen in der Instandhaltung 36

33 KODIN-Kfz – Kollaboratives Diagnosenetzwerk für die Kfz-Servicearbeit 37

34 Wissensnetzwerk Zement-Kalk-Beton – Einsatz von Web 2.0-Technologien in der beruflichen Bildung in der Steine-Erden-Industrie 38

35 Neue Medien zur Beschleunigung des Wissenstransfers im Stuckateurhandwerk 39

36 SISE – Synergetisches, interaktives und selbstorganisiertes E-Learning 40

37 CROKODIL – Web-Ressourcen und Communities integrierende Lernumgebung . . 41

38 SALTO – Einsatz digitaler Medien in den Bildungsprozessen des deutschen Sports . 42

39 PATONGO – Qualifizierung durch Wissenskommunikation über Best Practices . . 43

Medienkompetenzförderung 44

40 MedienNavi – Mediennavigator für Handwerk und KMU 44

41 LernenPlus – Digitale Medienkompetenzförderung in der beruflichen Einstiegsqualifizierung 45

42 EMAG – Medienkonzept zur Aneignung von Gestaltungskompetenz in vernetzten Lernorten der Beruflichen Bildung 46

43 MeCoPflege – Mediencoaches für das Berufsfeld Pflege. Qualifizierungskonzept MeCoPflege 47

44 PerBEM – Perspektive 2.0 – Beruflich einsteigen mit kritischen Medienkompetenzen 48

45 Meta – Medienkompetenztraining für die Ausbildung 49

46 Kompetenzlabor 50

47 MediaArt@Edu – Künstlerisch-technische Medienbildung in Berufsvorbereitung und Berufsorientierung 51

48 KOMMIT – Kompetent mit Medien im beruflichen Qualifizierungsprozess 52

49 Gadime – Ganzheitliche digitale Medienkompetenz in der beruflichen Qualifizierung 53

ELoQ – E-Learningbasierte Logistik Qualifizierung

www.projekt-eloq.de
Förderzeitraum: 01.05.2009 – 30.06.2013

Ziel des Projekts „ELoQ“ war die Unterstützung einer zukunftsorientierten Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderung oder Benachteiligung zum/zur Lagerfachhelfer/in und Fachlagerist/in. Hierzu wurden transferfähige Konzepte für den Einsatz neuer Medien in der Berufsqualifizierung und barrierefreie E-Learning-Angebote entwickelt. Auf Basis der im Projekt durchgeführten Sektor- und Arbeitsprozessanalyse wurde eine curriculare Struktur aufgebaut, die derzeitige sowie von Experten prognostizierte Arbeitsaufgaben und deren Anforderungen berücksichtigt. Diese curriculare Struktur war Ausgangspunkt für die entwickelten arbeitsprozessorientierten E-Learning-Szenarien und -materialien. Darüber hinaus wurden Softwareanwendungen evaluiert und im Hinblick auf ihre Barrierefreiheit optimiert. Software, didaktische Szenarien und entwickelte Inhalte wurden erprobt, evaluiert und überarbeitet. Zur nachhaltigen Implementierung der Ergebnisse wurden Schulungen für Lehrende in Ausbildung und Berufsschule entwickelt, die zur Entwicklung und zum Einsatz von E-Learning befähigen.

Schlagwörter: Auszubildende mit Behinderung, benachteiligte Auszubildende, E-Learning, Logistik, Lager

Branche: Logistik

Zielgruppe: Auszubildende sowie Ausbilder/innen im Bereich der Lagerlogistik

Projektpartner:
- TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Lehrgebiet Berufspädagogik und berufliche Rehabilitation
- TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Lehrgebiet Rehabilitationstechnologie
- CJD Dortmund
- Dachser GmbH & Co. Kg, Niederlassung Dortmund
- BBW Josefsheim Bigge

Ansprechpartnerin: Martina Kunzendorf, TU Dortmund, Lehrstuhl Berufspädagogik und berufliche Rehabilitation, martina.kunzendorf@tu-dortmund.de

expertAzubi – Die Lerncommunity für berufliches Lernen mit Web 2.0

www.expertazubi.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 31.10.2013

Ziel der Lerncommunity „expertAzubi“ ist es, durch den Einsatz von Web 2.0-Technologien die betriebliche Ausbildungspraxis zu verbessern und die Kommunikation zwischen den Akteuren zu vereinfachen. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungssituation und Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen sowie zur nachhaltigen Qualifizierung von Menschen der Region Weser-Ems. Im Projekt wird hierfür eine Online-Plattform entwickelt, auf der Auszubildende, Ausbilder/innen und Berufsschullehrer/innen aus der Region Weser-Ems branchenübergreifend kommunizieren und sich vernetzen, um die Ausbildung in den Betrieben durch Web 2.0-Technologien zu unterstützen und zu erweitern. Auszubildende bilden z.B. virtuelle Gruppen und tauschen sich in Foren über Lernthemen aus. Herzstück der Plattform ist das Berichtsheft online und der virtuelle Schreibtisch. Auszubildende können sich zudem über mögliche Arbeitgeber informieren und Stellengesuche aufgeben; Unternehmen können sich als Arbeitgeber präsentieren und Stellenangebote einstellen.
Aktuell werden ein „Usability-Workshop“ und ein Abschlusssymposium vorbereitet.

Schlagwörter: Lerncommunity, Wissensaustausch, Berufsnetzwerk, Online-Plattform

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende, Ausbildende, Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer/innen, Facharbeiter/innen

Projektpartner:
- Centers of Competence e.V., Emden
- ITB - Institut Technik und Bildung, Universität Bremen
- TZI - Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik, Universität Bremen
- OFFIS e.V., Oldenburg

Ansprechpartnerin: Johanna Brons, Centers of Competence e.V., Johanna.Brons@coc-ev.de

Kompetenzwerkstatt Mein Beruf – ein Software-Framework für die duale Ausbildung

www.kompetenzwerkstatt.net
Förderzeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2014

Im Projekt „Kompetenzwerkstatt Mein Beruf“ wird ein Software-Framework lernerorientiert entwickelt und erprobt, das branchenübergreifend in allen Lernorten der beruflichen Ausbildung eingesetzt werden kann. Mit diesem Software-Framework soll die arbeitsprozessorientierte Berufsbildung gestärkt werden. Hauptelemente des Frameworks sind ein Aufgabenmanager, ein Ausbildungsportfolio, und ein Tool zur selbst- und fremdgesteuerten Erfassung beruflicher Kompetenzen.
Derzeit haben wir das Software Framework in der Beta-Version lernerorientiert entwickelt und auf einer Testumgebung vorliegen. Wir werden nun die einzelnen Elemente des Software Frameworks im Einsatz in der Ausbildung evaluieren und zwar auf der Ebene der Nutzung, der Infrastruktur und des Nutzens für die berufliche Ausbildung. Das Forschungsdesign ist angelehnt an den Ansatz des Design-Based Research: Die Ergebnisse der Evaluation fließen somit in die Gestaltung des Software Frameworks zurück und generieren berufswissenschaftliche Erkenntnisse. Das Evaluations- und Forschungsdesign ist darauf ausgerichtet, bis zum Ende der Projektdauer formativ sowie summativ Ergebnisse zu liefern.

Schlagwörter: Softwareframework, Arbeitsprozessorientierung, duale Berufsausbildung

Branche: Veranstaltungstechnik, Mediengestalter Bild und Ton, Mediengestalter Digital und Print, Maler/Lackierer, Dachdecker, Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik

Zielgruppe: betriebliches und schulisches Bildungspersonal und Auszubildende

Projektpartner:
- Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Technik, Arbeitsprozesse und Berufliche Bildung (iTAB (G3))
- Universität Bremen, Institut Technik und Bildung

Ansprechpartner: Henning Klaffke, iTAB (G3), h.klaffke@tuhh.de

ChemNet – Web 2.0 basierte Lernumgebung für die berufliche Qualifizierung

www.chemnet-onlinecampus.de
Förderzeitraum: 01.03.2012 – 28.02.2015

Im Projekt werden kreative, bisher nicht angewandte Formen des beruflichen Lehrens und Lernens entwickelt und erprobt. Mittels digitaler Medien soll der Lernprozess enger mit beruflichen Handlungssituationen verknüpft werden und notwendige Kommunikationsstrukturen für Aus- und Weiterbildung für den Chemiesektor implementiert werden.
Die zu entwickelnde Plattform wird drei Ebenen umfassen:

1. Ebene: ein frei zugängliches Informationsportal;
2. Ebene: eine über ein Login erreichbare persönliche Lernumgebung (PLE) als individueller virtueller Lern- und Arbeitsplatz;
3. Ebene: ein Lernmanagementsystem (LMS), das als Werkzeug für Kursdurchführungen an der Sächsischen Bildungsgesellschaft dient.

Erstellt werden gegenwärtig die Lernszenarien für die Aufstiegsfortbildung zum Industriemeister Fachrichtung Chemie und für eine Zusatzqualifikation „Ausbildung im Kontext der Energiewende“.

Schlagwörter: Duale Ausbildung, Lernortkooperation, Fernlernen

Branche: Chemie, naturwissenschaftliche Bildung

Zielgruppe: Auszubildende, Meisterschüler/innen, Bildungspersonal

Projektpartner:

- Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH
- Technische Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften, Berufliche Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik, Professur für Bildungstechnologie
- MTL Medien-Technologien Leipzig GmbH

Ansprechpartner: Sigmar Kühl, Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH, s.kuehl@sbgdd.de

e2B – E-Learning in der dualen Berufsausbildung zum technischen Produktdesigner

Förderzeitraum: 01.08.2013 - 31.03.2016

Mit einem neuartigen Lernkonzept wird im Vorhaben „E-Learning in der dualen Berufsausbildung (e2B)“ die duale Berufsausbildung schneller flexibel an die individuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst. Es können bessere Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze in Unternehmen geschaffen und die hohen Quoten vorzeitig gelöster Ausbildungsverhältnisse reduziert werden. Erreicht wird dies durch eine bessere Abstimmung zwischen den Lernorten Schule und Betrieb. Dazu werden die Lernprozesse von Auszubildenden optimiert und Ausbilder und Lehrkräfte durch den Einsatz von E-Learningwerkzeugen entlastet. Im Vorhaben wird ein Blended Learning-Kurs konzipiert, technologisch realisiert und im Ausbildungsjahr 2014/2015 pilotiert.

Im Verbundprojekt konzentrieren sich die Partner aktuell auf die erste der sechs Projektphasen:

1. Bedarfsanalyse und Zielsetzung
2. Corporate Design und Webdesign
3. Zielgruppenspezifische Überarbeitung
4. Akquise von Projektpartnern
5. Marketing
6. Nachhaltige Fortführung

Schlagwörter: Ausbildung, technische Produktdesigner, E-Learning, duale Berufsausbildung, Lernkonzept

Branche: Maschinenbau, Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Zielgruppe: Unternehmen, Schulen, Ausbildungsbetriebe

Projektpartner:

- Technische Universität Dortmund
- kajado GmbH, Dortmund

Ansprechpartner: Frederik Müller, TU Dortmund, frederik.mueller@tu-dortmund.de; Andreas Schober, TU Dortmund, andreas.schober@tu-dortmund.de; Katharina Rieland, kajado GmbH, k.rieland@kajado.de

Social Augmented Learning

Förderzeitraum: 01.09.2013 - 31.08.2016

Im Projekt werden ergänzend zu bisherigen Ausbildungsmethoden Lernmodule auf drei digitalen Anwendungsebenen – social, mobile und augmented – für die Druckindustrie entwickelt und in der Praxis erprobt. Auszubildende können die entwickelten Module an verschiedenen Lernorten bearbeiten. Sie lernen an der realen Druckmaschine und können Metainformationen zu Arbeitsschritten direkt abrufen. Im Selbststudium und gemeinsam mit anderen erlernen sie die Bedienung der Maschinen. Mithilfe von Simulationen können auch riskante Arbeitssituationen trainiert werden. Die erprobten Module und Anwenderschulungen sind beispielgebend für die Weiterentwicklung innerhalb der Branche. Sie sind so angelegt, dass eine Übertragung auf andere Anwendungen in der Aus- und Weiterbildung und langfristig eine Nutzung für andere Zielgruppen gewährleistet wird.
In der ersten Projektphase stehen die Identifikation der Themen für und die Ausarbeitung von Lernszenarien, die Auswahl der einzusetzenden Technikkomponenten und die Erarbeitung des technischen und didaktischen Konzeptes im Fokus.

Schlagwörter: Augmented reality, social learning, mobiles Lernen, Druckindustrie, Medientechnologen Druck

Branche: Druckindustrie

Zielgruppe: Auszubildende in Druck- und Medienberufen, speziell Medientechnologen Druck

Projektpartner:
- ZFA – Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ver.di und bvdm), Kassel
- Bergische Universität Wuppertal - Fachbereich Druck- und Medientechnik
- Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD, Rostock
- MMB – Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen
- Heidelberger Druckmaschinen AG

Ansprechpartner: Thomas Hagenhofer, ZFA, hagenhofer@zfamedien.de

AWIMAS – Ausbildung von Baumaschinenführern durch interaktive Maschinensimulation

www.baumaschine.de/awimas
Förderzeitraum: 01.05.2012 - 30.04.2015

Im Projekt „AWIMAS“ werden digitale Lernumgebungen entwickelt, die auf der interaktiven Simulation mobiler Maschinen in virtuellen Welten basieren. Interaktive Szenarien und Lernerlebnisse in der virtuellen Praxis sollen Lernimpulse in der Ausbildung von Baumaschinenführern setzen. So sollen die Fähigkeiten der Auszubildenden für technologisch richtiges, effektives und sicheres Führen mobiler Maschinen verbessert werden. Zudem bietet AWIMAS Lösungsansätze für weitere Probleme, mit denen sich die Branche derzeit konfrontiert sieht, wie Unfallrisiko, heterogene Wissensstände und Fachkräftemangel.
Digitale Lernumgebungen ergänzen Präsenzunterricht und reales Training, wofür ein didaktisches Konzept entwickelt wurde. Nach der Auswahl eines LCMS begann am Beispiel von Erdbaumaschinen (Bagger/Lader) die Contenterstellung. Basierend auf den vom Anwendungspartner beschiebenen Maschinen und Szenarien werden derzeit Simulations- und Virtual reality-Modelle entwickelt. Das Computer- und Virtual reality-Kabinett wird entwickelt und die Sitzkisten realisiert.

Schlagwörter: Ausbildung, interaktive Maschinensimulation, Virtuelle Realität, Didaktik im E-Learning

Branche: Bauindustrie

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliches und überbetriebliches Bildungspersonal

Projektpartner:
- Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V., Überbetriebliches Ausbildungszentrum mit Baumaschinenzentrum Glauchau
- Technische Universität Dresden, Professur für Baumaschinen- und Fördertechnik und Medienzentrum
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Professur für Computergrafik

Ansprechpartnerin: Petra Hoske, Technische Universität Dresden, petra.hoske@tu-dresden.de

NetProBau – netzgestütztes prozessorientiertes Lernkonzept für das Bauwesen

www.netprobau.de
Förderzeitraum: 01.09.2009 - 31.01.2013

Es wurde ein innovatives netzgestütztes Lernkonzept für die berufliche Fort- und Weiterbildung im Baubereich entwickelt und erprobt. Im Zentrum des Konzeptes steht die Lernaufgabe, die den Lernprozess steuert. Sie verbindet die handlungsorientierte Didaktik mit der Fachsystematik. Je nach Lernfortschritt der Lehrgangsteilnehmenden lassen sich die Aufgaben unterschiedlich konzipieren: mit mehr oder weniger Hilfestellungen, mit einem oder mehreren Lernorten, mit unterschiedlichem Komplexitäts- und Kollaborationsgrad. Als wesentlicher Baustein der netzbasierten Umsetzung des entwickelten Konzeptes entstand ein 2D-Zeichentool („SkizzenCAD"), das eine schnelle, einfache Kommunikation dort erlaubt, wo textliche Beschreibungen bautechnischer Zusammenhänge unüblich und zu anspruchsvoll sind.
Im LMS Moodle wurden verschiedene Aufgabentypen entwickelt und erprobt. Dabei wurden Lernmodule zur Bauphysik, Statik, Mathematik und Baukonstruktion, sowie Animationen, Simulationen, Auralisationen, Filme und virtuelle Umgebungen integriert, die von den Hochschul-Projektpartnern entwickelt wurden.

Schlagwörter: Web 2.0, kollaboratives Lernen und Arbeiten, aufgabenbasierte Didaktik, SkizzenCAD

Branche: Bauwirtschaft

Zielgruppe: Meisterschüler/innen, Weiterbildungsteilnehmende, Studierende

Projektpartner:
- Handwerkskammer Bildungszentrum Münster
- Fachhochschule Münster, Fachbereich Bauingenieurwesen
- Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik

Ansprechpartnerin: Dr. Susanne Diekmann, Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, susanne.diekmann@hwk-muenster.de

eWorkBau – Webservice-basiertes multimediales Lehr-/Lernkonzept für die bauhandwerkliche Aus- und Weiterbildung für die mobile modellbasierte Arbeitsweise

www.eworkbau.de
Förderzeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2014

Die Verwendung von Bauwerksinformationsmodellen (BIM) und Workflowsystemen, kurz modellbasierte Arbeitsweise genannt, in Verbindung mit Mobile Computing, erleichtert sowohl Planung und Bauausführung, als auch die Qualitätskontrolle. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Schulungsmodulen, die die Gewerke Maurer, Stahlbaumonteur, Elektroinstallateur und Dachdecker im Umgang mit der beschriebenen mobilen modellbasierten Arbeitsweise schulen. Eine Dokumentation der Ergebnisse des ersten Projektjahres ist auf der projektbegleitenden Webseite zu finden. In dem Dokument werden die Informationsaustauschprozesse beschrieben. Im zweiten Projektjahr steht die Entwicklung der Schulungsmodule im Vordergrund. Hierzu werden von den Partnern Drehbücher geschrieben, die fachliche Aufgaben und Musterlösungen sowie eine Einführung in die verwendeten Softwaretools beinhalten. Die einzelnen Drehbücher werden im Anschluss zu einer Vorlage zusammengefügt und in eine E-Learning-Plattform umgesetzt. Nachfolgend wird das Schulungskonzept erprobt und evaluiert.

Schlagwörter: Building Information Modeling (BIM), D-Gebäudemodell, mobiles Arbeiten

Branche: Bauhauptgewerbe

Zielgruppe: Bauhandwerker

Projektpartner:
- Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover
- AEC3 Deutschland GmbH, München
- Dachdeckermeister Claus Dittrich GmbH & Co KG, Dresden
- Handwerkskammer Koblenz
- Handwerkskammer Münster
- Institut für Bauinformatik, TU Dresden
- Professur für Psychologie des Lehrens und Lernens, TU Dresden
- Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, Düsseldorf

Ansprechpartner: Jens Bille, HPI, bille@hpi-hannover.de

Web 2.0 in der beruflichen Erwachsenenbildung – Industriemeister Metall (IHK)

www.ihkbiz.de (Projekte)
Förderzeitraum: 01.02.2011 - 31.01.2014

Das Hauptanliegen des Vorhabens ist es, Web 2.0-Anwendungen wie Blogs, Wikis, Podcasts, Chats, Foren und Kommunikationsapplikationen in laufenden Industriemeisterkursen zu erproben und dauerhaft zu integrieren. Ein weiteres Ziel besteht darin, während des Vorhabens und darüber hinaus, bereits vorhandene Erfahrungen anderer IHK Bildungszentren mit Web 2.0-Anwendungen zu sammeln und zu diskutieren. Derzeit erproben wir in insgesamt 10 Industriemeisterkursen – und darüber hinaus in weiteren Aufstiegsfortbildungen mit IHK-Prüfung – Lernszenarien, in denen Web 2.0-Anwendungen angewendet werden. Im laufenden Lehrgang „Industriemeister Metall“ in Halle werden in allen Qualifikationsschwerpunkten der fachübergreifenden Basisqualifikationen Lernszenarien erprobt, deren Hauptanliegen die Nutzung von Web 2.0-Anwendungen ist.
Parallel dazu absolvieren 15 Lehrkräfte den Zertifikatslehrgang Online-Trainer (IHK). Die Qualifikation der Lehrkräfte ist eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz digitaler Medien, insbesondere von Web 2.0-Anwendungen.

Schlagwörter: Web 2.0, berufliche Erwachsenenbildung, Industriemeister

Branche: Bildung

Zielgruppe: Lehrgangsteilnehmer/-innen in IHK-Aufstiegsfortbildungen

Projektpartner:
- IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH
- isw - Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH
- IHK Halle-Dessau

Ansprechpartnerin: Dr. Birgitt Koschel, IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH, bkoschel@ihkbiz.de

Datenschutz in der Wirtschaft - Zertifikat für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

www.roaconsult.com/datenschutzkompetenz.html
Förderzeitraum: 01.05.2011 - 31.3.2014

Mit dem Projekt „Datenschutz-Lernen“ werden Grundkenntnisse im Datenschutz für Mitarbeitende in der Wirtschaft praxisnah definiert und in Zertifikate umgesetzt. Datenschutz-Lernen stärkt den Datenschutz dort, wo die Risiken entstehen - am Arbeitsplatz. Um eine hohe Akzeptanz zu erreichen, arbeiten die Projektpartner Roa.Consult und DLGI mit dem industriellen Partner Daimler AG zusammen und beziehen die Fachöffentlichkeit, wie etwa die Initiative D21e.V., Fachverbände, das BSI sowie das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig Holstein, ein.
Schwerpunkt der Projektarbeit ist nun die schrittweise Veröffentlichung der kostenfreien Lernplattform und der Lernzielkataloge. Die Module werden sukzessive ins Internet gestellt. Sie sind praxisnah und mittelstandsfreundlich, vermitteln die Fertigkeiten, die die Probanden befähigen, sich immer wieder über die neuen Entwicklungen im Datenschutz und daraus resultierende Risiken zu informieren und Datenschutz als prozesshafte Aufgabe im Wandel zu betrachten.

Schlagwörter: Datenschutz, Datensicherung, Grundmodul, Kommunikationsmodul, Personaldaten, Kundendaten, Finanzdaten, Gesundheitsdaten, Soziale Netzwerke, Suchmaschinen, E-Tracking, E-Commerce

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Mitarbeitende in allen Unternehmen und Branchen, die personenbezogene Daten verwenden

Projektpartner:
- Roa.Consult
- Dienstleistungsgesellschaft für Informatik
- Daimler AG, Corporate Data Protection – Konzerndatenschutz

Ansprechpartner: Roland Appel, Roa.Consult, Roland.Appel@RoaConsult.com

Expertenstandards@work

Förderzeitraum: 01.03.2013 - 31.10.2014

Innerhalb des Modellprojekts Expertenstandards@work werden Lernmodule zu den sieben nationalen Qualitätsstandards in der Pflege entwickelt und in Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenpflege an den Standorten Dresden, Freiburg, Kassel und St. Ingbert erprobt. Die Teilnehmenden lernen Risiken einzuschätzen, Präventionsmaßnahmen und Hilfsmittel einzusetzen, interdisziplinär zu arbeiten, Betroffene und Angehörige zu beraten und das Ergebnis zu beurteilen. Jedes Modul endet mit einer Lernerfolgskontrolle, dem praxisbezogenen Anwendungsnachweis für die Personalakte. Der Fokus liegt auch auf dem benötigten Technischen Support und der Akzeptanz von mediengestützter Weiterbildung. Die HFH begleitet und evaluiert das Projekt auf wissenschaftlicher Basis. Nach Projektende stehen die Module dem Weiterbildungsmarkt zur Verfügung.
Das erste entwickelte Modul „Dekubitusprophylaxe“ wird derzeit von den Einrichtungen erprobt. Parallel dazu werden die nächsten drei Module für den zweiten Erprobungszeitraum von unserem Expertenteam entwickelt.

Schlagwörter: nationale Expertenstandards, Qualitätsnachweis in der Pflege, selbstorganisiertes Lernen

Branche: Altenpflege

Zielgruppe: Leitungen in Altenpflegeeinrichtungen, Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Projektpartner:
- DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
- HFH Hamburger Fernhochschule

Ansprechpartnerin: Carmen Grabenhorst, DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, carmen.grabenhorst@daa.de

FoodWeb 2.0 – Neues Lernen im Netz in der Ernährungsindustrie

www.foodweb20.de
Förderzeitraum: 01.01.2010 - 30.06.2013

Im Projekt „FoodWeb2.0“ wurde eine Weiterbildungs-Plattform entwickelt und evaluiert, die es den Beschäftigten der Ernährungsindustrie möglich macht, sich zeit- und ortsunabhängig weiterzubilden. Die erstellte Plattform ermöglicht durch die Bündelung von geeigneten Kommunikations- und Interaktionsfunktionen sowie der Entwicklung von weiteren Web 2.0-Werkzeugen (Videoupload, Annotationstool etc.) die Unterstützung von Blended-Learning-Settings sowie die Durchführung von Online-Kursen. Die Plattform ermöglicht auch ein informelles Lernen der Benutzer/-innen. Durch den Einsatz dieser Web 2.0-Technologie kann die Wissensgenerierung und der Wissenstransfer zwischen den Beschäftigten gestärkt werden. Durch die aktive Beteiligung der Teilnehmenden sind die Lerninhalte der Plattform nicht länger statisch, sondern entwickeln sich durch die Nutzenden weiter.
Das Projekt endete am 30.06.2013. Die Plattform bzw. einige Werkzeugentwicklungen aus dem Projekt werden weiterhin von den beteiligten Partnern angewendet und weiterentwickelt.

Schlagwörter: Weiterbildung, Web 2.0, kollaboratives Lernen

Branche: Ernährungsindustrie

Zielgruppe: Beschäftigte der Ernährungsindustrie

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen
- NEW.S Nordrhein-Westfälische ErnährungsWirtschaft - Sozialpartnerprojekt - e.V.
- reflact AG
- Lebensmittelinstitut KIN e.V.
- bfw - Unternehmen für Bildung
- Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft e.V. (Value Partner)
- Food-Processing Initiative e.V. (FPI) (Transferpartner)
- innowise GmbH (Unterauftragnehmer)

Ansprechpartnerin: Nicole Krämer, Universität Duisburg-Essen, nicole.kraemer@uni-due.de

KNoTenWeb 2.0 – Komplexes Notfall-Management-Training mit Web 2.0-Technologien an Bord von Seeschiffen

www.knoten-2null.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 30.04.2013

Im Rahmen des Projektes wurde ein neues Qualifikationskonzept für Schiffsoffiziere entwickelt, welches sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt:

a. Betreute Selbstlernphase mit der Unterstützung durch ein internetbasiertes Lehr- und Lernsystem.
b. Mit Fachexperten werden in einer Präsenzphase Fallbeispiele besprochen und die jeweiligen einzusetzenden Taktiken und Maßnahmen erläutert. Gruppenweise werden Notfallpläne z.B. für die Brandbekämpfung erarbeitet, die als Vorbereitung für praktische Übungen dienen.
c. In einer realen Übung (z.B. im Brandlabor) werden vorbereitete Szenarien so real wie möglich trainiert und mit der im Vorfeld aufgebauten KNOTEN-Station verfolgt.

Schwerpunkt der Projektarbeit war die Entwicklung eines Videokommunikationssystems (KNOTEN-Station) zur digitalen Begleitung realer Übungen. Mit Hilfe des Systems wird es möglich, reale Übungen als Videostream sowohl in Echtzeit online zu übertragen als auch sie aufzuzeichnen und später, z.B. für Auswertungs- oder Ausbildungszwecke, wieder aufzurufen und abzuspielen.

Schlagwörter: maritime Weiterbildung, Notfallübungen, blended Learning

Branche: maritime Industrie

Zielgruppe: Reedereien, seefahrendes Personal, Feuerwehren

Projektpartner:

- Ingenieurgesellschaft für Maritime Sicherheitstechnik und Management mbH (MARSIG)
- Institut für Sicherheitstechnik / Schiffssicherheit e.V. (ISV)
- Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für ABWL: Wirtschafts- und Organisationspsychologie

Ansprechpartnerin: Dr. Dana Meißner, ISV, d.meissner@schiffssicherheit.de

Web 2.0 gestützte Fortbildung für die Verbraucherberatung

www.beratungskraefte-wissen-mehr.de
Förderzeitraum: 01.03.2011 - 28.02.2014

Das Projekt „Web 2.0-gestützte Fortbildung für die Verbraucherberatung“ hat eine Wissensplattform konzipiert, PLATON (Plattform für Online-Zusammenarbeit), die den Wissenstransfer zwischen 6 Pilot-Verbraucherzentralen und dem Verbraucherzentrale Bundesverband verbessern soll. Das Projekt verfolgt drei Ziele:

1. Neue Online-Fortbildungsformate anbieten,
2. das Erfahrungswissen der Mitarbeitenden dokumentieren und
3. überregionale Kooperation und Vernetzung ermöglichen. Implizit fördert es die IT-Medienkompetenz aller Nutzenden.

2011 wurde das Konzept mit ausgewählten Nutzenden erarbeitet und erste Formate auf technischen Interimslösungen (Adobe Connect, WordPress, eXe Learning) erprobt. 2012 wurde das Konzept technisch umgesetzt und Content und Workflows erarbeitet. Im März 2013 erfolgte der Launch von PLATON. Derzeit erweitern wir den Nutzerkreis um weitere 10 Verbraucherzentralen und beginnen mit der 3-stufigen Evaluation der Plattform.

Schlagwörter: Web 2.0, Fortbildung, Verbraucherberatung, Kollaboration

Branche: Dienstleistung

Zielgruppe: Beratungskräfte und Fachreferenten der Verbraucherzentralen und des Verbraucherzentrale Bundesverbands

Projektpartner:

- Verbraucherzentrale Bundesverband Berlin
- Beuth Hochschule für Technik Berlin

Ansprechpartner: Marc Heinitz, Verbraucherzentrale Bundesverband Berlin, marc.heinitz@vzbv.de

Online-Kurs „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“

www.elearning-Kinderschutz.de
Förderzeitraum: 01.07.2011 - 30.06.2014

In einem 3-jährigen Projekt werden webbasierte E-Learning-Basismodule zum Thema „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“ für medizinisch-psychotherapeutische und pädagogische Berufe entwickelt. Mit dem Online-Kurs sollen die Fachkräfte theoretisches Wissen und Handlungswissen erwerben, außerdem soll die emotionale Auseinandersetzung mit dem Thema angeregt werden. In zwei Testkursen nehmen derzeit bundesweit über 2000 Teilnehmende am Kurs teil. Im Rahmen von Kooperationen mit der medizinischen Fakultät der Universität Ulm wird die Einbindung des Kurses als Wahlveranstaltung in das Medizinstudium sowie mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen die Nutzung des Kurses als Fortbildungsangebot für Lehrkräfte erprobt. Das begleitende Forschungsdesign untersucht die Wirksamkeit verschiedener didaktischer Lernsettings (Online-Kurs, Blended Learning) auf den Lernerfolg und die Wirkung auf handlungsbezogene Präventions- und Interventionsbefähigung der Teilnehmendens.

Schlagwörter: Prävention, sexueller Kindesmissbrauch, E-Learning

Branche: Sozialpolitik, Kinderschutz

Zielgruppe: medizinisch-psychotherapeutische und pädagogische Berufe (auch Auszubildende und Studierende)

Projektpartner:
- Medizinische Fakultäten Ulm und Frankfurt
- Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg
- Bundespsychotherapeutenkammer
- Akademie für Lehrerbildung und Personalführung Dillingen
- Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen Baden-Württemberg
- Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Sektion Schulpsychologie in Berlin
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Ansprechpartner: Prof. J.M. Fegert, Universitätsklinikum Ulm, joerg.fegert@uniklinik-ulm.de

KomPass – Schulische Krisenintervention bei Großschadensereignissen

www.kompass-schule.de
Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und nachhaltige Implementierung eines bundesweiten Internet-Portals mit anwendungsorientierten Informationen sowie E-Learning-Angeboten zum Thema „Schulische Krisenintervention bei Großschadensereignissen und Prävention von schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen“ (bspw. Schulamok, School Shooting). Neben Lerninhalten und praktischen Werkzeugen wird der Austausch zwischen den Zielgruppen (Berufspädagogen, Schulpsychologen, Polizeibedienstete sowie Leitungspersonal in Bildungsinstitutionen) zu Themen des Internetangebots im Fokus stehen. Diese Angebote werden in verschiedenen Bundesländern getestet und mehrfachen Qualitätssicherungszyklen unterzogen. Seminare zur Qualifizierung von Multiplikatoren rahmen das Angebot ab. Publikationen, Vorträge, Fachworkshops sowie eine Bundeskonferenz zum Thema werden begleitend zum Projekt geleistet.
Aktuell steht die inhaltliche, didaktische und mediale Entwicklung des Contents für das Portal an. Ab Oktober 2013 findet eine erste Qualitätskontrolle statt.

Schlagwörter: Weiterbildung, zielgerichtete Gewalt an Schulen, Amok, Krisenintervention

Zielgruppe: Berufspädagogen, Lehrpersonal, Schulpsychologen

Projektpartner:
- Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)
- Universität des Saarlandes, Virtuelle Saar Universität, Centre for e-Learning Technology
- Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement (I:P:Bm)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Günter Dörr, Landesinstitut für Präventives Handeln, g.doerr@lph.saarland.de

TRACY – Gamebased Training for Disaster and Emergency Scenarios

http://elearning.charite.de/projekte/tracy | http://games.htw-berlin.de/tracy
Förderzeitraum: 01.06.2012 - 28.02.2015

Im Forschungsprojekt TRACY werden Methoden des spielebasierten Lernens für die Fort- und Weiterbildung im Bereich des internen Katastrophenschutzes in Krankenhäusern erprobt und evaluiert. Komplexe Szenarien wie Gefahrenlagen oder Katastrophen werden in einer softwarebasierten 3D-Umgebung abgebildet und für medizinisches, pflegerisches und technisches Personal unmittelbar erfahrbar gemacht. Gegenstand der Untersuchung ist, welche Kompetenzen für das Verhalten in Notsituationen durch gamifizierte Handlungsabläufe in virtuellen Anwendungen trainiert und ausgebildet werden können. Bisher übliche Präsenzschulungen sollen ergänzt, optimiert und durch erhöhte Teilnehmendenzahlen verbessert werden. Mit darauf ausgerichteten, prototypischen Szenarien soll die Akzeptanz, Handhabbarkeit, Transferleistung und Effektivität des Einsatzes von spielebasiertem Lernen evaluiert werden.
Im Rahmen des zweiten Meilensteins richtet sich der inhaltliche Fokus insbesondere auf Brandprävention und das Verhalten im Brandfall.

Schlagwörter: Game-based Training, Serious Games, Gamification, Blended Learning Schulungen, Aus-, Fort- und Weiterbildung

Branche: Game Industrie, Katastrophenschutz, Digitales Lernen, Gesundheit

Zielgruppe: medizinisches, pflegerisches und technisches Krankenhauspersonal

Projektpartner:
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Fachbereich Gestaltung / Game Design
- Charité - Universitätsmedizin Berlin, Kompetenzbereich E-Learning

Ansprechpartner: Prof. Thomas Bremer, HTW Berlin, thomas.bremer@htw-berlin.de / Kai Sostmann, Charité, Kai.Sostmann@charite.de

BlendedContENT in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche

www.blendedcontent.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 31.10.2013

Im Projekt „BlendedContENT“ (Blended Continuing Education with New Technologies) wird ein Kompetenzportal für die Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche entwickelt, auf dem sich Auszubildende, Mitarbeiter/innen und Betriebsleiter/innen weiterbilden können, um so das arbeitsplatznahe und lebenslange Lernen zu fördern. Dazu wurde eine Plattform aufgesetzt, auf der sich verschiedene zielgruppenspezifische Formen von Qualifizierungsangeboten finden. Hierzu zählen u.a. Serious Games für PC und Smartphone, verschiedene Web Based Trainings sowie mobile Lernkarteikartenanwendungen. Daneben bietet die Plattform verschiedene Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten. Für sämtliche Anwendungen stehen vorgefertigte Praxisinhalte zur Verfügung. Diese können von Ausbildungsverantwortlichen, Betriebsleiter/innen oder auch von Monteuren und Auszubildenden selbst über einfache Web-Editoren mit eigenen Inhalten gefüllt und so betriebsspezifisch ergänzt und angepasst werden.
Derzeit werden sowohl die Inhalte als auch die Anwendungen auf Basis einer Evaluierung bei einem Handwerksbetrieb verfeinert und anschließend fertiggestellt.

Schlagwörter: Blended Learning, Community, Mobile Learning, Serious Games

Branche: Sanitär, Heizung, Klima

Zielgruppe: Auszubildende, Monteure, Betriebsleiter/innen

Projektpartner:
- Universität Kassel, Fachgebiete Wirtschaftsinformatik und Kommunikationstechnik
- Iingenium Institut für Unternehmensentwicklung und innovative Medien GmbH, Kassel
- SHK-aktiv² Unternehmensberatung GbR, Ehingen

Ansprechpartner: René Wegener, Universität Kassel, wegener@uni-kassel.de

NetEnquiry

http://cevet.eu/forschung/aktuelle-projekte/netenquiry
Förderzeitraum: 01.08.2013 bis 31.07.2016

Im Projekt „NetEnquiry“ wird eine internetbasierte Lernform für die betriebliche Aus- und Weiterbildung im Sinne einer simulierten Praxisanwendung entwickelt und erprobt. Im modular aufgebauten NetEnquiry Software-Tool werden in Form einer kompetitiven, realitätsorientierten und damit authentischen Lernumgebung Planspielelemente, Web 2.0-Angebote und interaktive Elemente zu Lernzwecken im Bankbereich eingebunden. Diese sind sowohl mobil als auch arbeitsplatzbezogen zu nutzen. Das NetEnquiry wird im Projekt konzipiert, erprobt, redesigned und im Bankenbereich implementiert.
NetEnquiry befindet sich in der Konstituierungsphase. Aktuell werden grundlegende Ressourcen aufgebaut und die Basis für die Programmierung gelegt. Die Partner stimmen sich untereinander ab und das Kick-off-Meeting wird vorbereitet. Daneben werden die zu betrachtenden Prozesse in den Kreditinstituten vorstrukturiert.

Schlagwörter: Mobile Learning, Authentisches Lernen, Prozessorientierung, E-learning, Bank, betriebliche und schulische Aus- und Weiterbildung, Serious Games

Branche: Kreditwesen, Kreditinstitute, Banken und Sparkassen

Zielgruppe: Weiterbildner, Lehrkräfte der Berufsbildung, Auszubildende im Bankenbereich, Personen in Weiterbildung im Bankenbereich

Projektpartner:
- Universität Paderborn
- Deutsche Bank AG, Frankfurt
- Sparkasse Paderborn & Sparkasse Vest Recklinghausen
- Volksbank Paderborn
- Ingenious Knowledge, Köln
- Joseph-DuMont Berufskolleg, Köln
- Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung Brilon - Europaschule
- Berufskolleg Schloß-Neuhaus & Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Paderborn
- Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e.V. (VLW)

Ansprechpartner: Prof. Marc Beutner, Universität Paderborn, Marc.Beutner@uni-paderborn.de

Flexible Learning im Handel

www.flexible-learning.de
Förderzeitraum: 01.04.2012 - 31.12.2014

Im Projekt soll mit (medien)didaktischen Methoden eine neue Lernkultur in der beruflichen Bildung des Handels verankert werden. Im Mittelpunkt steht die Förderung und Erfassung von Kompetenzen im Sinne von aktivem, selbstorganisiertem Handeln. In einem Modell werden die Kernkompetenzen des Handels beschrieben. Die Vermittlung dieser Kompetenzen wird in flexibel gestaltbaren Lernszenarien in Bildungseinrichtungen und Unternehmen erprobt. Im Mittelpunkt der Lernszenarien stehen E-Learning-Programme, die kompetenzorientiert betriebliche Handlungssituationen abbilden. Vorbereitend auf die Erprobung wird das Bildungspersonal mit den Schwerpunkten Kompetenzentwicklung und -erfassung, Entwicklung von kompetenzorientierten Lernszenarios, individuelles und kooperatives Lernen mit modernen Medien qualifiziert. Aktuell stehen die Themen Transfer des Kompetenzmodells, Entwicklung der E-Learning-Programme und Lernszenarios, Durchführung der Qualifizierung, und Vorbereitung der Erprobungsphase auf der Agenda.

Schlagwörter: Kompetenzen/Kompetenzerfassung, E-Learning, Qualifizierung pädagogischer Professionals

Branche: Handel

Zielgruppe: Von der Berufsvorbereitung bis zum Bachelor, Bildungspersonal

Projektpartner:
- Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e.V. (zbb)
- Bildungszentrum des Einzelhandels Sachsen-Anhalt
- BZH Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen gGmbH
- Bildungszentrum des Sächsischen Handels gGmbH
- Berufskolleg an der Lindenstraße, Köln
- Fachhochschule Worms
- Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen (FAU)
- Handelsverband Deutschland (HDE)
- ver.di
- real,- SB Warenhaus GmbH
- Edeka
- Modern Learning, Berlin

Ansprechpartnerin: Gabriele Lehmann, zbb, glehmann@zbb.de

WIKOM – Wissens- und Kommunikations-plattform für die rechnergestützte Fertigung

www.wikom-akademie.de
Förderzeitraum: 01.02.2012 - 31.07.2014

Durch den Transfer erprobter didaktischer Konzepte auf die Anforderungen des virtuellen Lernraums, die während der Projektlaufzeit weiter verbessert und evaluiert werden, soll mit dem Projekt die berufliche Ausbildung im Werkzeugmaschinenbau nachhaltig qualitativ verbessert werden. Der virtuelle Lernraum wird durch die branchenspezifische Wissens- und Kommunikationsplattform WIKOM bereitgestellt, die Qualifizierung, Vernetzung und Zugang zu stets aktuellen Informationen für Ausbilder/innen in den Metallberufen bietet.
Aktuell befindet sich WIKOM in der Pilotierungsphase. Sämtliche Funktionalitäten, insbesondere die entwickelten E-Learning-Module, die Arbeitsräume und die Kommunikationskanäle werden in kooperierenden Unternehmen und Schulen erprobt. Anwenderworkshops und Schulungen werden in den Betrieben durchgeführt. Die Rückmeldungen der Pilotierungspartner fließen in die weitere technische und inhaltlich/didaktische Entwicklung ein. Parallel werden weitere E-Learning-Module entwickelt.

Schlagwörter: E-Learning, Maschinenbau, Ausbildung

Branche: Maschinenbau

Zielgruppe: Ausbilder/-innen und Auszubildende, Fachlehrer/-innen

Projektpartner:
- VDW-Nachwuchsstiftung GmbH
- Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Zentrum der Goethe Universität Frankfurt am Main (IWAK)

Ansprechpartnerin: Dr. Marina Kowalewski, VDW - Nachwuchsstiftung, dr.kowalewski@vdw-nachwuchsstiftung.de

Systemintegrierte Förderung der E-Learning-Kompetenz älterer Beschäftigter

Förderzeitraum: 01.05.2011 – 30.09.2013

Die Grundlagenforschung zeigt: Trainings zur Förderung der Lernkompetenz können zu 20% objektiver Verbesserung der Lernleistung führen; zugleich sinkt durch solche Trainings die mit dem Lernen verbundene Beanspruchung. Ältere Beschäftigte profitieren von solchen Trainings besonders stark. Im Projekt wollen wir Techniken zur Steigerung der Lernkompetenz (Lernbooster) in bestehende E-Learning-Programme so integrieren, dass die Lernkompetenz lernprozessintegriert gefördert wird, also während der normalen Nutzung eines E-Learning-Programms. Im besten Fall kann dadurch der Besuch separater Lernkompetenztrainings entfallen. Die Lernenden können die Lernbooster bei Bedarf eigenständig zuschalten. Sie erhalten dadurch die volle Kontrolle über ihr Lernkompetenztraining. Unter dem Strich soll dies die Nutzungsschwelle von E-Learning-Programmen senken.
Aktuell erproben wir in Feldversuchen die Wirksamkeit zuvor in Grundlagenuntersuchungen entwickelter Lernbooster. Diese sollen so weit standardisiert werden, dass sie auf jedes E-Learning-Programm übertragen werden können.

Schlagwörter: E-Learning, ältere Beschäftigte, Lernkompetenz, Kompetenzentwicklung

Branche: branchenübergreifend (im Projekt: Telekommunikation, Immobilien)

Zielgruppe: Beschäftigte in Dienstleistungsberufen, Schwerpunkt „50plus“

Projektpartner:
- Jacobs University Bremen gGmbH
- Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- Vodafone D2 Deutschland GmbH

Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Stamov-Roßnagel, Jacobs University Bremen gGmbH, c.stamovrossnagel@jacobs-university.de

Anthropomorphe Tutoren für Lernprozesse im Web 2.0

www.uni-due.de/virtuelletutoren
Förderzeitraum: 01.03.2010 - 31.12.2013

Durch Verknüpfung von ingenieurwissenschaftlichem Knowhow mit aktuellsten Erkenntnissen aus dem Bereich der nonverbalen Kommunikationsforschung soll ein neuer Qualitätsstandard für den Einsatz virtueller Charaktere in einer Web 2.0-basierten Lernumgebung gesetzt werden. An einem Modellbeispiel aus dem Bereich der Alten- und Krankenpflege und an einem Beispiel aus dem Bereich Metallverarbeitung wird exemplarisch aufgezeigt, dass auf diese Weise der Weg frei gemacht werden kann für eine erfolgreiche Emulation der für Lernprozesse in sowohl sozialer als auch funktionaler Hinsicht äußerst wichtigen nonverbalen Komponente des Kommunikationsverhaltens.

Schlagwörter: nonverbale Kommunikation, virtual humans, Uncanny Valley

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende Metallverarbeitung, Alten- und Krankenpflege

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen
- IT+Media Group, Baden-Baden
- UCT Research Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn, Österreich
- Fördergesellschaft für berufliche Bildung, Plauen-Vogtland e.V.
- Marienhospital Stuttgart
- Mediakonzept Düsseldorf

Ansprechpartner: Prof. Dr. Siegfried Frey, Universität Duisburg-Essen, siegfried.frey@uni-due.de

KOLEGEA – Kooperatives Lernen und mobile Gemeinschaften für berufsbegleitende Weiterbildung in der Allgemeinmedizin

www.kolegea.de
Förderzeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2014

Im Projekt werden ein Weiterbildungskonzept und ein unterstützendes Web2.0 basiertes System für kooperatives Lernen in beruflichen sozialen Netzwerken in der Facharztweiterbildung entwickelt, umgesetzt und evaluiert. Das Projekt richtet sich speziell an junge Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung für Allgemeinmedizin.
Die Web 2.0-basierte Lernplattform mit (mobilen) Werkzeugen dient der kooperativen Generierung, Strukturierung und Visualisierung von „lernergenerierten" Wissensartefakten und ihrer Integration mit professionellen medizinischen Inhalten. Es werden Web 2.0-Werkzeuge zur interaktiven Visualisierung medizinischer Leitlinien sowie zur kooperativen Erzeugung und Vernetzung von medizinischen Fallbeispielen aus beruflicher Praxis entwickelt. Darüber hinaus werden Dienste für mobile Communities integriert, um die soziale Interaktion und den Erfahrungsaustausch zwischen den Lernenden zu fördern.
Nach Fertigstellung der einzelnen Web 2.0-Werkzeuge für den mobilen und den Webbereich findet nun die Integration zur Gesamtplattform statt. Nach deren Fertigstellung wird der Pilotbetrieb von KOLEGEA mit Ärzten und Ärztinnen in Weiterbildung in Berlin und Brandenburg starten.

Schlagwörter: Web 2.0, E-learning, Medizin, mobile Endgeräte

Branche: Medizin

Zielgruppe: Ärzte in Weiterbildung für Allgemeinmedizin

Projektpartner:
- Humboldt-Viadrina School of Governance (HVSG), Social Innovation Lab
- Charité Universitätsmedizin, Institut für Allgemeinmedizin
- Universität Duisburg-Essen, Kooperative und lernunterstützende Systeme
- The Code AG

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jasminko Novak, Humboldt-Viadrina, School of Governance, jasminko.novak@humboldt-viadrina.org

SurgeryTube – Web 2.0 Technologien für die Chirurgen-Community

www.surgerynet.de
Förderzeitraum: 01.04.2010 – 30.09.2013

SurgeryTube ist eine Innovationsplattform für die Chirurgie. Es geht hier insbesondere darum, die Facharztausbildung zum Chirurgen und das persönliche lebenslange Lernen jedes klinischen Chirurgen dadurch zu unterstützen, dass aktuelles Fall-Wissen von Anwendern aus Klinik, Wissenschaft und Industrie zeit- und ortsunabhängig online zur Verfügung gestellt und mittels neuer Web 2.0-Technologien kooperativ weiterentwickelt werden kann. Damit ergänzt SurgeryNet.de die vorhandenen Online-Bildungsangebote im Bereich der Chirurgie um eine kooperativ-interaktive Dimension des gemeinsam-entwickelnden und ständig diskursiv rückgebundenen Community-Wissensaustausches. In der Entwicklungsphase bis Ende 2013 konzentriert sich das Projekt auf multimediale Inhalte (vor allem Videos und 3D-Visualisierungen) vornehmlich aus der minimal-invasiven Chirurgie (und hier insbesondere auf den Bereich der Viszeralchirurgie). Später werden viele weitere chirurgische Bereiche und Medienformate abgedeckt werden.

Schlagwörter: Weiterbildung, Chirurgie, Web 2.0, Forschung

Branche: Medizin

Zielgruppe: Chirurgen in der Aus- und Weiterbildung

Projektpartner:
- UniTransferKlinik Lübeck GmbH
- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Chirurgie
- Universität Witten-Herdecke
- Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
- European Surgical Institute (ESI) (Johnson & Johnson Medical), Norderstedt
- RWTH Aachen, Lehrstuhl Informatik V in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer FIT, St. Augustin
- Universität Magdeburg, Arbeitsgruppe Visualisierung

Ansprechpartner: Dr. Raimund Mildner, UniTransferKlinik Lübeck GmbH, mildner@tzl.de

Hemaweb

Förderzeitraum: 01.09.2013 - 31.08.2015

Im Projekt wird eine umfassende, interaktiv-nutzbare Wissens- und Qualifizierungsplattform für hämatologisches Fachpersonal im Bereich der Zellmorphologie entwickelt. Die HemaWeb-Plattform umfasst vier komplementäre Module, so dass die wesentlichen Aspekte der Wissensvermittlung, -erarbeitung und -sicherung, des fachlichen Austauschs und der tutoriellen Betreuung bis hin zur zertifizierten Prüfung umfassend abgedeckt werden.
Im Einzelnen handelt es sich hierbei um eine interaktive Diskussionsplattform für klinische Fälle zur Durchführung von Webinaren und Fallkonferenzen anhand mikroskopischer Bilddaten, einem Trainingsforum mit hämatologischer Falldatenbank und interaktiven Testaufgaben, einer offenen Diskussionsplattform für aktuelle Entwicklungen in der Hämatologie und der Umsetzung digitaler Ringversuche zur Qualifizierung und Zertifizierung. Funktionalität und Nutzen der Plattform werden in einem umfangreichen Pilotbetrieb nachgewiesen.
Das Projekt ist zum 01.09.2013 mit der Konzeptionsphase gestartet.

Schlagwörter: Labordiagnostik, Hämatologie, Mikroskopie

Branche: Gesundheitswesen

Zielgruppe: Laborärzte, MTA, Ärzte in Ausbildung

Projektpartner:
- Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen
- Horn Imaging GmbH, Aalen
- INSTAND e.V., Düsseldorf

Ansprechpartner: Dr. Christian Münzenmayer, Fraunhofer IIS,
Christian.muenzenmayer@iis.fraunhofer.de

Flexicare 50+ – Demografie-sensibles Lernen in der Pflege

www.flexicare50plus.de
Förderzeitraum: 01.08.2011 - 31.07.2014

Ziel des Projekts ist es, berufserfahrene Pflegende 50+ zu befähigen, sich die Wissensbestände der Pflegewissenschaft systematisch zu erschließen und in das eigene Handeln zu integrieren. Mithilfe von Tablet-PC's soll dieser Lernprozess bedarfsgerecht und an der konkreten Arbeitssituation orientiert erprobt werden. In den drei vorgesehenen Lernszenarien - Microlearning, Blended Learning, Community of Practice - werden unterschiedliche Formen des digitalen Lernens vor dem Hintergrund der beruflichen Erfahrungen bewertet.
Das inhaltliche und das didaktische Konzept der ersten beiden Lernszenarien erwies sich als tragfähig und erfolgreich für diese Zielgruppe. Alle Themen ließen sich aus den Ergebnissen einer empirischen Erhebung ableiten, bzw. ergaben sich aus der konkreten Arbeitssituation. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen eine erfolgversprechende Entwicklung im Umgang der Teilnehmenden mit den digitalen Medien. Sowohl die Recherche wissenschaftlicher Literatur als auch die Arbeit im virtuellen Seminarraum gelingt nachweisbar.

Schlagwörter: Pflegewissenschaft, fachliche Wissenserweiterung, evidenzbasiertes Handeln, Digitales Lernen, Tablet PC

Branche: Gesundheitswesen, Pflege

Zielgruppe: Berufserfahrene Pflegefachkräfte 50+

Projektpartner:
- SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera
- mmb - Institut für Medien- und Kompetenzforschung
- TÜV Rheinland Akademie
- Katholische Kliniken Bochum
- Klinikum Niederberg Velbert

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Margot Sieger, SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera, margot.sieger@srh-gesundheitshochschule.de

SMARTMOBILE – Mobile Learning für Smart Home und Smart Grid

www.smart-lernen.de
Förderzeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2014

Energieeffiziente Technik stellt angesichts der Energiediskussion einen interessanten Wachstumsmarkt für Unternehmen der Elektro- und Informationstechnik dar. Allerdings sind Technologien im Umfeld von Smart Home, Smart Meter und Smart Grid neu, äußerst innovativ und vor allem schnelllebig; sie erfordern daher neben technologischem Wissen auch eine individuelle Beratungsleistung. Im Projekt werden diesbezüglich neue mobile Lernkonzepte entwickelt und erprobt. Ziel ist es, Fachleute durch diese Lernkonzepte mittels Smartphones, Tablet-PCs oder Subnetbooks auf die neuen Anforderungen der Gebäudesystemintegration einzustellen und ihnen einen flexiblen Zugang zu neuen Wissensbereichen zu ermöglichen.

Schlagwörter: Mobiles Lernen, Smart Home, Smart Meter, Smart Grid

Branche: Elektro- und Informationstechnik

Zielgruppe: Fachleute und Vertriebsleute im Themenfeld Smart Home, Smart Meter, Smart Grid

Projektpartner:
- Elektro Technologie Zentrum, Stuttgart
- Institut für Arbeitswissenschaften und Technologiemanagement (IAT), Stuttgart
- Hager Vertriebsgesellschaft mbh & Co. KG, Saarbrücken

Ansprechpartner: Jörg Veit, Hager Vertriebsgesellschaft mbh & Co. KG, veit@etz-stuttgart.de

MOLEM – Mobiles Lernen für Elektromobilität

www.molem.de
Förderzeitraum: 01.09.2012 - 31.08.2015

Ziel des Vorhabens ist es, neue Formen des Lernens in der Qualifizierung von Mitarbeitern/innen in der Elektromobilität zu entwickeln und zu erproben. Dabei sollen mobile Endgeräte eingesetzt und die Qualifizierung bedarfsgerecht und an die aktuelle Situation des Mitarbeitenden angepasst erfolgen. Es werden Lernszenarien entwickelt, Anforderungen abgeleitet und technisch-didaktische Lösungen entwickelt und erprobt.
Aktuell wird das Ergebnis der ersten Entwicklungsphase ausgerollt und erprobt. In Phase 1 der Entwicklung wurde das Basissystem für Servicetechniker aufgebaut, welches Wissen zu Servicefällen rund um die Elektromobilität strukturiert speichert und über mobile Endgeräte abrufbar macht. Dabei helfen die Sensoren der Endgeräte, die Inhalte vorzuselektieren und Wissen bedarfsgerecht bereitzustellen. Neben diesem reinen Repository-Ansatz werden in Phase 1 zudem bereits Inhalte auch über die Servicetechniker-Community abgerufen. In der angelaufenen Erprobung werden modulare Lerninhalte für die Servicetechniker erstellt.

Schlagwörter: Servicetechniker, mobiles Lernen, Elektromobilität, situatives Lernen, Erfahrungswissen

Branche: Automobilindustrie und Zulieferer

Zielgruppe: Servicetechniker und Werkstattmitarbeiter

Projektpartner:
- Infoman AG, Stuttgart
- TU Darmstadt - Fachgebiet Multimedia Kommunikation (TUD)
- DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart
- EvoBus GmbH , Neu-Ulm
- Autohaus Anders GmbH , Vechta
- SternPartner GmbH & Co. KG, Uelzen

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Friedemann Reim, Infoman AG, friedemann.reim@infoman.de

PRiME – Professional Reflective Mobile Personal Learning Environment

Förderzeitraum: 01.07.2013 - 30.06.2016

PRiME hat zum Ziel, Mitarbeiter/innen der Deutschen Bahn AG eine individuelle Lernumgebung auf mobilen Endgeräten zu bieten. PRiME verfolgt im Einzelnen:

- Anbieten einer professionellen Lernmethode, in der informelles Lernen und Netzwerklernen rund um eine selbstgesteuerte Lernumgebung konvergieren.
- Entwerfen und Evaluieren eines in das Arbeitsleben integrierten Lern-Frameworks, das Reflexion auf drei Ebenen unterstützt: während der Erstellung persönlicher multimedialer Notizen und Lerninhalte, durch Teilen dieser Beiträge im persönlichen Netzwerk sowie durch das firmenweite Teilen von Lerninhalten und deren Integration in das Weiterbildungskonzept.
- Entwerfen und Evaluieren einer adaptiven Umgebung, die kontextbasiertes Lernen am Arbeitsplatz mit Learning-Analytics-Methoden (Empfehlungen, personalisierte Rückmeldungen, kontextsensitive Suche, etc.) unterstützt.

Das Projekt befindet sich in der Anfangsphase. Wir sind aktuell mit der Konkretisierung der Gesamtarchitektur des PRiME-Systems und dem Anbinden der verschiedenen Zielgruppen beschäftigt.

Schlagwörter: mobiles Lernen am Arbeitsplatz, selbstgesteuertes Lernen, integriertes Lernen, Reflexion, Wissensmanagement, Learning-Analytics

Branche: Aus- und Weiterbildung

Zielgruppe: Techniker/innen und Ingenieur/innen der Deutschen Bahn AG

Projektpartner:

- RWTH Aachen, Lehr- und Forschungsgebiet Informatik 9 (Lerntechnologien)
- DB Training

Ansprechpartner: Dr. Mohamed Amine Chatti, RWTH Aachen, chatti@informatik.rwth-aachen.de

DiLI – Digitales Lernen in der Instandhaltung

www.dili-projekt.de
Förderzeitraum: 01.04.2012 - 31.03.2015

Im Verbundprojekt DiLI wird mit Web 2.0-Technologien ein Lern- und Wissenssystem speziell für die Anforderungen der Instandhaltung und des Vertriebsinnendienstes entwickelt. Das Lernsystem setzt an den realen, teamförmigen Arbeitsabläufen und dem spezifischen Erfahrungswissen in diesen wissensintensiven Arbeitsfeldern an. DiLI folgt dem Konzept erfahrungsgeleiteten Arbeitsprozesswissens (eAP), das Arbeitsprozesse als Lernfeld nutzt und so informelle, selbst organisierte Lernprozesse systematisch unterstützt. Die Gestaltung des Lern- und Wissenssystems erfolgt als partizipative Systementwicklung unter direkter Mitwirkung der Mitarbeiter/innen der beteiligten Unternehmen.
Die Analysephase hat zu aufschlussreichen Befunden über Prozesse des Wissensaustauschs in den untersuchten Bereichen geführt. Auf dieser Grundlage wurden zwei unterschiedliche Pilotsysteme konzipiert, mit denen nun erste Erfahrungen in der Anwendung gesammelt werden können. Deshalb steht aktuell die Erprobung der Pilotsysteme im Mittelpunkt der Projektarbeiten.

Schlagwörter: Lernsystem, Instandhaltung, Web 2.0

Branche: Metall- und Elektroindustrie

Zielgruppe: Fachkräfte in Instandhaltung und Vertriebsinnendienst

Projektpartner:
- ISF München (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.)
- Infoman Informationssysteme GmbH
- Premium AEROTEC GmbH
- TTS Tooltechnics Systems AG & Co. KG
- Institut für praktische Interdisziplinarität
- IG Metall
- Forum Vision Instandhaltung e.V.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans Pongratz, ISF München,
hans.pongratz@isf-muenchen.de

KODIN-Kfz – Kollaboratives Diagnosenetzwerk für die Kfz-Servicearbeit

www.kodin-kfz.de
Förderzeitraum: 01.07.2011 - 30.06.2014

In dem Vorhaben KODIN-Kfz wird eine durch Web 2.0-Technologien ermöglichte Systematik zum Lernen im Arbeitsprozess von Kfz-Werkstätten entwickelt und prototypisch eingeführt. Dadurch wird es auf der einen Seite den Fachkräften ermöglicht, kollaborativ die Lösung besonders herausfordernder Probleme der Kraftfahrzeugdiagnose herauszuarbeiten, diese zu dokumentieren und damit letztlich zu lernen. Es wird ein Beitrag dazu geleistet, das Wissen der Fachexperten in den Kfz-Werkstätten zu sichern.

Zurzeit laufen die Pilotphasen für die Volkswagen Spezialisten Technik und Servicetechniker der Kfz-Innung Hamburg. KODIN-Kfz wird bei den unterschiedlichen Zielgruppen erprobt und entsprechende Anpassungen vorgenommen, so dass die Lernmöglichkeiten im Arbeitsprozess, die Usability und die Diagnoseunterstützung verbessert werden. Durch die Validerung des Diagnoseeditors und der Untermodule in der Werkstattpraxis lassen sich auch die technischen Voraussetzungen optimieren. Die Ausweitung der Testgruppen steht an.

Schlagwörter: Web 2.0, Wissensmanagement

Branche: Automobilbranche

Zielgruppe: Volkswagen Spezialisten Technik (VST), Servicetechniker (ST) der Kfz-Innung Hamburg, Auszubildende der Volkswagen Handelsorganisation

Projektpartner:
- Volkswagen Service Deutschland
- Universität Bremen (Institut für Technik und Bildung (ITB), Technologie-Zentrum Informatik (TZI), Institut für theoretische Elektrotechnik und Mikroelektronik (ITEM)
- Universität Flensburg (Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik)
- LUX Impuls GmbH

Ansprechpartnerin: Silke Haubenreißer, Lux Impuls GmbH,
silke.haubenreisser@lux-pk.de

Wissensnetzwerk Zement-Kalk-Beton – Einsatz von Web 2.0-Technologien in der beruflichen Bildung in der Steine-Erden-Industrie

www.wissensnetzwerk-steine-erden.de
Förderzeitraum: 01.03.2011 - 28.02.2014

Ziel des Projektes Wissensnetzwerk Zement-Kalk-Beton ist es, die Möglichkeiten für den Einsatz von modernen Internet-Technologien in der beruflichen Bildung in der Steine-Erden-Industrie zu untersuchen. Hierzu wird im Projekt ein internetbasiertes Wissensnetzwerk aufgebaut, das Anwendungen in vier zentralen Bereichen bereitstellt:

- Im Bereich "Aktuelles" können von den Nutzenden Branchennachrichten und Termine eingetragen werden.
- Im Bereich "Nachschlagen" werden Fachinformationen in Form von strukturierten Nachschlagewerken zur Verfügung gestellt. Die Nutzenden können diese Informationen kommentieren und in einem Community-Bereich eigene Lexikonbeiträge beisteuern.
- Im Bereich "Qualifizieren" wird eine Lernplattform eingebunden, die von den Kunden selbstständig erweitert werden kann.
- Im Bereich "Netzwerken" wird die Arbeit in Arbeitsgruppen unterstützt.

Neben der Optimierung der Plattform arbeitet das Projektteam aktuell daran, die Ergebnisse einer breit angelegten Erprobung in den beteiligten Industrien zu erfassen und auszuwerten.

Schlagwörter: Qualifizieren, Informieren, Netzwerken

Branche: Baustoffe-Steine-Erden

Zielgruppe: Mitarbeitende der Baustoffe-Steine-Erden Industrie

Projektpartner:

- VDZ gGmbH
- S&P Consult GmbH
- Technische Universität Clausthal
- Bundesverband Kalk e.V.
- Universität Bremen

Ansprechpartner: Stefan Schäfer, VDZ gGmbH, Stefan.Schaefer@vdz-online.de

Neue Medien zur Beschleunigung des Wissenstransfers im Stuckateurhandwerk

www.stuck-komzet.de
Förderzeitraum: 01.11.2010 - 31.10.2013

Das Wissen, das ein Handwerker heute benötigt, um eine Aufgabe fachgerecht auszuführen, steigt aufgrund neuer Produkte, Technologien und Vorschriften dynamisch an. Die Betriebe müssen beginnen, ihr Wissen strukturiert zu verwalten. Da ein einzelner Betrieb ein solches System alleine nicht realisieren kann, wird im Rahmen dieses Projektes ein für das Stuckateurhandwerk bundesweit zentrales Wissensmanagementsystem konzipiert und umgesetzt. Das Wissen selbst wird in Form von Microcontents (kleineren Wissensbausteinen) strukturiert erfasst. Über Rechteeinstellungen kann definiert werden, welche Themen der Anwender abrufen kann. Neben kostenfreien Inhalten werden auch Inhalte gegen Bezahlung angeboten. Der Zugriff auf die Inhalte erfolgt über Smartphone-Apps.
Derzeit entwickeln wir die technische Basis des Wissensmanagementsystems, mit dem die Wissensbausteine dezentral erfasst und abgerufen werden können. Parallel werden unter fachlicher Anleitung unserer Experten und Expertinnen neue Wissensbausteine produziert. Ein Geschäftsmodell für den zukünftigen Betrieb des Systems ist in Vorbereitung.

Schlagwörter: Handwerk, Wissensmanagement, Wissenstransfer, Wissensdatenbank

Branche: (Bau-) Handwerk, Stuckateure, Gipse

Zielgruppe: Handwerker (Unternehmer, Meister, Gesellen), Lernende (Auszubildende, Meisterschüler/innen, Teilnehmende Zusatzqualifikationssystem ZQS), Bildungspersonal (ÜBS, Berufsschule, Betrieb), Planer/ Architekten, Industrie und Handel, Mitarbeitende des Trägers (Kompetenzzentrum und Verband)

Projektpartner:
- Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg

Ansprechpartner: Dr. Roland Falk, Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg, falk@stuck-verband.de

SISE – Synergetisches, interaktives und selbstorganisiertes E-Learning

http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/sise
Förderzeitraum: 01.03.2011 - 30.09.2014

Ziel des Projekts ist die Entwicklung, Implementierung und Erprobung einer Wissenskommunikations- und Lernumgebung (SISE-Plattform) für produzierende Unternehmen unter Nutzung von Web 2.0-Technologien. Entwicklern und Produzenten komplexer Produkte wird eine Lernumgebung angeboten, die es ermöglicht, Wissenskommunikation und kollaboratives Lernen über verschiedene Stufen der Wertschöpfungskette hinweg zu realisieren. Der Einsatz der SISE-Plattform soll neue Möglichkeiten der Verknüpfung von Arbeits- und Lernprozessen schaffen, indem Lern- und Arbeitsprozesse in der gleichen Umgebung stattfinden. Der Wechsel zwischen Arbeits- und Lernphasen soll damit erleichtert und flüssiger gestaltet werden.

Das Vorhaben hat die Konzeptionsphase abgeschlossen. Aktuell wird die SISE-Plattform nach Vorgaben des erarbeiteten Lastenhefts auf der Basis von SharePoint-Technologie entwickelt. Der Beginn des Testbetriebs ist für das dritte Quartal 2013 geplant.

Schlagwörter: Wissensmanagement, E-Learning, Wissens-Community, Feedbackprozesse

Branche: Hersteller komplexer Produkte (Praxispartner: Medizintechnik)

Zielgruppe: Alle Wertschöpfungsstufen im Unternehmen (Entwicklung, Produktmanagement, Service, Vertrieb, Marketing, Training)

Projektpartner:
- Universität Duisburg-Essen – Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement
- RWTH Aachen – Professur für Textlinguistik und Technikkommunikation
- FIR e. V. an der RWTH Aachen
- MUL Systems GmbH
- reinisch AG
- thera Trainer - medica Medizintechnik GmbH

Ansprechpartner: Axel Nattland, Universität Duisburg-Essen, axel.nattland@uni-due.de

CROKODIL – Web-Ressourcen und Communities integrierende Lernumgebung

www.crokodil.de
Förderzeitraum: 01.04.2010 - 31.03.2013

Mit dem Projekt CROKODIL soll selbstgesteuertes Lernen mittels im Internet verfügbarer Wissensressourcen systematisch unterstützt werden. Dazu wurden didaktische und technische Konzepte sowie eine neuartige Community-Plattform (die CROKODIL-Lernumgebung) entwickelt und in Szenarien der beruflichen Aus- und Weiterbildung erprobt. Gruppen von Lernenden, aber auch einzelne Lernende strukturieren ihre Lernaktivitäten in der CROKODIL-Lernumgebung und ordnen den Aktivitäten Wissensressourcen zu. Sie teilen über die Lernumgebung ihre Wissensressourcen und ihre jeweiligen Reflektionen über die Aktivitätenbearbeitung in der Community. Semantische Verfahren zur Beschreibung der Wissensressourcen bilden die Grundlage der Plattform. Empfehlungssysteme unterstützen die Lernenden bei der Recherche nach Wissensressourcen, die sie jeweils benötigen. Die technischen Aspekte, Erfahrungen und Evaluationsergebnisse wurden in Publikationen dokumentiert.

Schlagwörter: informelles Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Web-Ressourcen

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Lernende und Lehrende in Aus- und Weiterbildung

Projektpartner:
- Technische Universität Darmstadt - Fachgebiet Multimedia Kommunikation
- Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover - Forschungszentrum L3S
- Technische Universität Kaiserslautern - Fachgebiet Pädagogik
- imc AG, Saarbrücken
- intelligent views GmbH, Darmstadt
- Institut für Berufliche Bildung AG

Ansprechpartner: Christoph Rensing, Technische Universität Darmstadt, christoph.rensing@kom.tu-darmstadt.de

SALTO – Einsatz digitaler Medien in den Bildungsprozessen des deutschen Sports

Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Mit dem Projekt „SALTO“ soll die Qualität im Qualifizierungssystem des organisierten Sports mit einem strategisch angelegten Einsatz digitaler Medien verbessert werden. Hiervon können ehrenamtliche und hauptberufliche Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Vereinsmanager/innen und Jugendleiter/-innen profitieren. In insgesamt fünf Teilprojekten werden adäquate Instrumente zur Verbesserung der mediengestützten Qualifizierung entwickelt, erprobt und in der Praxis angewandt. Hierzu gehören

- die Entwicklung von Fach-Content und Verfahren zur Fachcontent-Erstellung,
- die Entwicklung von Blended-Learning und Train-The-Trainer-Konzepten,
- die Entwicklung einer virtuellen Community für Trainer,
- die Entwicklung von sportverbandspezifischen Implementationskonzepten sowie
- der Aufbau eines bundesweiten Bildungsportals für den deutschen Sport, in dem alle Teilergebnisse integriert sowie ergänzende Servicedienste angeboten werden.

Alle Teilprojekte werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert.
Momentan befindet sich das Projekt in der Umsetzungsphase.

Schlagwörter: Bildungsportal, Sport, Trainerausbildung, Übungsleiterausbildung, digitale Medien, Bildungsprozesse, Sportverbände

Branche: Trainerausbildung im gemeinwohlorientierten Sport

Zielgruppe: Bildungsreferenten der Mitgliedsorganisationen des DOSB und ihrer regionalen Untergliederungen (Hauptzielgruppe), ehrenamtliche und hauptberufliche Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Vereinsmanager/innen und Jugendleiter/innen

Projektpartner:

- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- Deutscher Turner-Bund (DTB)
- Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB)
- Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW)
- Institut für Angewandte Trainingswissenschaft Leipzig (IAT)
- Zeppelin Universität (ZU), Lehrstuhl für Hochschuldidaktik,

Ansprechpartner: Markus Stroß, DOSB, stross@dosb.de / Tamara Ranner, DOSB, ranner@dosb.de

PATONGO – Qualifizierung durch Wissenskommunikation über Best Practices

www.patongo.de
Förderzeitraum: 01.03.2009 - 31.05.2012

PATONGO unterstützt das Lernen aus Erfahrungswissen in drei Stufen:

1. Mitarbeitende sammeln Ideen und Herausforderungen aus ihrer Arbeit, vernetzen diese und entwickeln neue Lösungen – sowohl on-line im „ideenreich“ als auch in computerunterstützen Workshops, den PATONGO Storms.
2. Ideen werden umgesetzt und durch Erfahrungsberichte im „erfahrungsreich“ der PATONGO Community dokumentiert.
3. Ähnliche Erfahrungen werden in „wissensreich“, dem Wiki der PATONGO Community, zu Leitlinien für die tägliche Arbeit abstrahiert.

PATONGO ist bei der Evangelischen Kirche in Deutschland unter dem Namen „geistreich“ mit über 5.500 beitragenden Lernenden das zentrale Lerninstrument für Erfahrungswissen. Der europaweite Betrieb ist durch einen Sponsor für die nächsten Jahren gesichert. Die PATONGO Technologie wird inzwischen von einer Ausgründung, der PATONGO UG, weiterentwickelt und vertrieben. Einsatzfelder beinhalten u.a. das Lernen von Mitarbeitenden in der Verkehrsplanung, in der Hochschuldidaktik oder im Sport- und Fitness-Sektor.

Schlagwörter: wiki, organisationales Lernen, Patterns, Wissenskommunikation, Wissensaustausch in Communities, Evangelische Kirche

Branche: NGOs (am Beispiel der Evangelischen Kirche)

Zielgruppe: Mitarbeitende in vernetzten Großorganisationen

Projektpartner:

- FernUniversität in Hagen, Hagen
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Hannover
- Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen

Ansprechpartner: Dr. Till Schümmer, FernUniversität in Hagen, till.schuemmer@fernuni-hagen.de

MedienNavi – Mediennavigator für Handwerk und KMU

www.etz-stuttgart.de/MedienNavi.html
Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Mit dem Projekt „Mediennavigator für KMU“ sollen mit KMU für KMU Qualifizierungsbausteine und Instrumente bereitgestellt werden, die es ihnen erlauben, für ihre Belange zu einer strategieorientierten und nachhaltigen Nutzung der Möglichkeiten der neuen Medien zu kommen, ohne die kapazitativen und qualifikationsbezogenen Möglichkeiten der KMU zu überfordern. Unter „neuen Medien“ wird hier der Oberbegriff über internetbasierte Medien in Form von sozialen Medien mit Web 2.0-Funktionalitäten der Interaktion, der Kollaboration, des Teilens und des Publizierens verstanden, sowie neue interaktive Lernformen (E-Learning) und plattformbasierte Formen des Dienstleistungsangebotes. Zum Qualifizierungskonzept gehören sowohl Tools zur Analyse der Ausgangssituation und zur strategischen Zielbestimmung als auch Qualifizierungsmodule und praktische Handreichungen als Vorlagen für die Nutzung im Unternehmen.
Derzeit liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der Konzeption der Qualifizierung sowie auf der detaillierten Erarbeitung der Inhalte und praktischen Handreichungen.

Schlagwörter: Medienqualifizierung, Medienkompetenz

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Beschäftigte, Fachkräfte, Führungskräfte in KMU

Projektpartner:
- Elektro Technologie Zentrum (ETZ), Stuttgart
- Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart
- Berner Elektrotechnik GmbH
- Peter Bürkle, Steuerberater
- G2 Holding
- Elektro Schmidt

Ansprechpartnerin: Marie Müller, Elektro Technologie Zentrum, mueller@etz-stuttgart.de

LernenPlus – Digitale Medienkompetenzförderung in der beruflichen Einstiegsqualifizierung

Förderzeitraum: 01.08.2012 - 31.07.2015

LernenPlus zielt auf die Entwicklung, Erprobung und Verallgemeinerung von neuen Wegen zur Förderung der beruflichorientierten Medienkompetenz im Kontext der Berufsausbildungsvorbereitung ab. Den Bezugspunkt bildet die Maßnahme zur Einstiegsqualifizierung „Chance plus", welche durch die Deutsche Bahn in Zusammenarbeit mit ZukunftPlus e.V. durchgeführt wird und bedingt ausbildungsreife Jugendliche auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Zielgruppen des Projektes sind neben den Jugendlichen auch die Bildungsbegleiter/innen und die Betreuer/innen in den jeweiligen betrieblichen Einsatzgebieten, die die Teilnehmenden durchlaufen. Auch Jugendliche anderer Maßnahmen werden einbezogen. Die erste Phase der Bestandsaufnahme mit Befragungen und Arbeitsprozessanalysen/Hospitationen an den Erprobungsstandorten ist abgeschlossen. Derzeit befinden wir uns in der Phase der Konzeptionierung und Erprobung: Methoden sind entwickelt und bereits in Schulungen mit den Bildungsbegleiter/innen erprobt worden. Es wird eine geschützte Persönliche Berufs- und Bildungs-Lernumgebung (PeBBLe) mit Web 2.0-Elementen erprobt.

Schlagwörter: Medienkompetenz, Einstiegsqualifizierung (EQ), Berufsausbildungsvorbereitung (BAV), Berufsvorbereitung (BvB), betriebsintegrierte Qualifizierung (BiQ)

Zielgruppe: Jugendliche in EQ-, BvB- u. BiQ-Maßnahmen, Bildungsbegleiter in EQ-, BvB- u. BiQ-Maßnahmen, betriebliche Betreuer/innen im Unternehmen

Projektpartner:
- Deutsche Bahn Mobility Logistics AG, DB Training, Learning & Consulting
- ZukunftPlus e. V.
- Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)
- Institut Technik und Bildung (ITB), Universität Bremen
- Bremer Institut für Bildungsforschung (BIB), Universität Bremen

Ansprechpartnerin: Christina Papadopoulou, DB Training, christina.papadopoulou@deutschebahn.com

EMAG – Medienkonzept zur Aneignung von Gestaltungskompetenz in vernetzten Lernorten der Beruflichen Bildung

www.tb.uni-rostock.de/projekte/emag/
Förderzeitraum: 01.10.2012 - 31.03.2015

Die Universität Rostock entwickelt und erprobt in diesem Projekt curriculare Konzepte zur Aneignung von Gestaltungs- und Medienkompetenz für Auszubildende im Tourismus- und Gaststättengewerbe. In der ersten Entwicklungsphase sind in einer lernortübergreifenden Zusammenarbeit mit den Berufsschullehrer/-innen und Ausbilder/-innen sowie unter Beteiligung der Auszubildenden Lernaufgaben entworfen worden, die unter Verwendung digitaler Medien in Lerngruppen an beiden Lernorten der beruflichen Bildung gelöst werden müssen. Die zur Aufgabenlösung einzusetzenden Medien sind dabei sowohl Erkenntnis-, als auch Gestaltungsmittel, die von den Auszubildenden erkundet und weiterentwickelt werden sollen. Als technologische Basis kommen eine auf der Open Source Software moodle basierende Lernplattform sowie mobile Endgeräte auf Android-Basis zum Einsatz.
Aktuell läuft die erste Erprobungsphase der medien- und gestaltungskompetenzorientierten Lernkonzepte in Zusammenarbeit mit der Beruflichen Schule Müritz und den Ausbildungsbetrieben des Landes Fleesensee.

Schlagwörter: Medienkompetenz, Gestaltungskompetenz, Berufliche Bildung, Tourismus- und Gastgewerbe

Branche: Tourismus- und Gastgewerbe

Zielgruppe: Auszubildende, Lehrkräfte, Ausbilder/innen

Projektpartner:
- Universität Rostock
- Berufsschule des Landkreises Müritz
- Land Fleesensee
- LiNK&VIRTUS e.V.

Ansprechpartner: Prof. Friedhelm Eicker und Petra Müsebeck, Universität Rostock, petra.muesebeck@uni-rostock.de

MeCoPflege – Mediencoaches für das Berufsfeld Pflege. Qualifizierungskonzept MeCoPflege

http://moodle.mecopflege.de
Förderzeitraum: 01.08.2009 - 31.07.2015

Ziel des Projekts ist es, die Medienkompetenzen von beruflich Pflegenden zu stärken, damit eine intensivere Einbindung digitaler Medien in den Arbeitsprozess erfolgen kann und der fachliche Austausch in den Pflegeteams durch neueste pflegewissenschaftliche Erkenntnisse bereichert wird.
Dazu nehmen ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflegepraxis und der Pflegeausbildung an einem intensiv betreuten Blended-Learning-Seminar zum „Mediencoach für das Berufsfeld Pflege“ teil. Die evidenzbasierte Wissensgenerierung und Wissenskommunikation erfolgt mit Hilfe einer auf open-source Basis konzipierten Lernplattform. Ergänzend wird in den beteiligten Einrichtungen eine räumlich und technisch arbeitsplatznahe Infrastruktur aufgebaut, die digital unterstütztes Lernen und Arbeiten erleichtert.
Derzeit arbeiten 15 zukünftige Mediencoaches aus dem ersten Qualifizierungsdurchgang gemeinsam mit dem Projektteam an einem individuellen Konzept zur Implementierung digital unterstützter Lernszenarien für ihre Einrichtungen. Das Spektrum reicht von der einrichtungseigenen Lernplattform mit Fallarchiv und Glossar bis zur Anreicherung vorhandener digitaler Lerninhalte durch multimediale Elemente.

Schlagwörter: medienpädagogische Qualifizierung, Pflege- und Gesundheitsberufe, pflegewissenschaftliche Qualifikations- und Curriculumforschung, medienpädagogische Praxisforschung

Branche: Pflegeberufe

Zielgruppe: Krankenhäuser, Krankenpflegeschulen

Projektpartner:
- Universität Bremen, Institut für public health
- Diözesan Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V
- Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V.
- Integratives Bildungszentrum am Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Dorothee Meister, Universität Bremen, dm@upb.de

PerBEM – Perspektive 2.0 – Beruflich einsteigen mit kritischen Medienkompetenzen

www.perspektive2-0.de
Förderzeitraum: 01.08.2012 - 31.12.2014

Mit dem Projekt Perspektive 2.0 wollen wir den erfolgreichen Berufseinstieg und eine verbesserte berufliche Positionierung junger Erwachsener durch den strategischen Einsatz sozialer Medien für die Kompetenzdarstellung im Bewerbungsprozess unterstützen. Der Weg zu diesem Ziel führt im ersten Schritt über die Professionalisierung des Bildungspersonals in der beruflichen Bildung. Es werden didaktische Konzepte für verschiedene „Training of Trainer in Social Media"-Formate entwickelt, erprobt, evaluiert und optimiert. In einem zweiten Schritt werden zielgruppenspezifische Konzepte zum Medienkompetenzerwerb „Soziale Medien für den Berufseinstieg" entwickelt und erprobt.
Derzeit werten wir den Blended-Learning-Pilotkurs „Training of Trainers in Social Media" aus, formulieren Lessons Learned und optimieren das didaktische Konzept. Wir begleiten umsetzende Institutionen bei der Medienkompetenzentwicklung für und mit Berufseinsteiger/innen. Weiter konzipieren wir ein Manual und zwei Online-Kurse für Bildungspersonal in der beruflichen Bildung.

Schlagwörter: Social Media, Medienkompetenz, didaktisches Konzept, Bewerbungstraining, Kompetenz-Coaching, berufliche Profilentwicklung

Branche: Berufliche Bildung

Zielgruppe: Bildungspersonal im Bereich Bewerbungstraining und Berufseinstieg, Azubis, Berufseinsteiger/innen

Projektpartner:
- FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)
- Universität Bremen, dimeb - Digitale Medien in der Bildung

Ansprechpartnerinnen: Cornelia Carstens, FCZB, perspektive20@fczb.de / Iris Bockermann, Universität Bremen, bockerm@informatik.uni-bremen.de

Meta – Medienkompetenztraining für die Ausbildung

www.medienkompetenz-ausbildung.de
Förderzeitraum: 01.08.2012 - 31.07.2015

Das Projekt hat das Ziel, Modelle für Fachkräfte der Berufsvorbereitung, -qualifizierung und -ausbildung zu entwickeln, die sie befähigen, Jugendliche in verschiedenen Ausbildungssituationen und mit verschiedenen Startbedingungen an einen kompetenten Umgang mit Medien insbesondere mit Web 2.0 heranzuführen. Dazu werden Modelle für eine Etablierung von Medienkompetenzförderung entwickelt. Dies findet in insgesamt 20 Qualifizierungseinheiten statt. Neben der eigentlichen Qualifizierung haben die Schulungen das Ziel, die Fachkräfte zu vernetzen und sie in die Entwicklung von Schulungsmaterialien einzubeziehen. Die begleitende Evaluation garantiert fundierte Modelle und eine umfassende Erarbeitung der Schulungsmaterialien, die anschließend off- und online bundesweit verbreitet werden.
Nach Beendigung des ersten Projektzyklus (zehn Qualifizierungseinheiten) wird derzeit die zweite Erprobungsphase vorbereitet. Aktuell werden Erprobungspartner akquiriert und die Auftaktfortbildung unter Einbezug der Evaluationsergebnisse ausgearbeitet.

Schlagwörter: Medienkompetenz, Berufsausbildung, Berufsvorbereitung, Berufsqualifizierung, Fortbildung

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich der Berufsvorbereitung, -ausbildung und -qualifizierung

Projektpartner:
- JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München
- Medienzentrum Parabol, Nürnberg

Ansprechpartnerin: Mareike Schemmerling, JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, schemmerling@jff.de

Kompetenzlabor

www.kompetenzlabor.de/labor/kompetenzlabor
Förderzeitraum: 01.07.2012 - 30.06.2015

Mit dem „Kompetenzlabor“ wird Medienkompetenz gefördert. Mit einem individuell zur Verfügung stehenden E-Portfolio werden Jugendliche und junge Erwachsene befähigt, aktiv und selbstbestimmt ihre bisher vorhandene Medienkompetenz zu prüfen, weiterzuentwickeln sowie praktisch zu erproben und nachzuweisen. Szenarienbasierte Selbsteinschätzungen, ein Testverfahren sowie eine persönliche Medienchronik sind Hauptbestandteile des E-Portfolios.
Die Fortbildung „Fachprofil Medienkompetenz“ wird die mediengestützte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Kontext von Aus- und Weiterbildung unterstützen. Pädagogischen Fachkräften wird es ermöglicht, die Förderung von Medienkompetenz in ihre jeweiligen Aus- und Weiterbildungskonzepte nachhaltig zu integrieren.
Das E-Portfolio wird zur Zeit in einer Beta Version erstellt und im Herbst 2013 in einer ersten Praxisphase in unterschiedlichen Ausbilungsgängen erprobt. Zeitgleich erfolgt die Entwicklung von handlungsorientierten Lernszenarien zur Förderung von Medienkompetenz.

Schlagwörter: Medienkompetenz, E-Portfolio, Kompetenzbilanzierung, Selbsteinschätzung, Fachprofil Medienkompetenz

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, Multiplikatoren

Projektpartner:
- Helliwood media & education
- Arbeit und Leben Thüringen, Erfurt
- Jungvornweg, Dresden
- Prof. John Erpenbeck

Ansprechpartnerin: Katja Liebigt, Helliwood media & education, liebigt@helliwood.de

MediaArt@Edu – Künstlerisch-technische Medienbildung in Berufsvorbereitung und Berufsorientierung

www.ibp.kit.edu/berufspaedagogik/media-art-edu.php | www.ibp.kit.edu/mediaartedu
Förderzeitraum: 01.09.2012 - 31.08.2015

Mit dem Projekt soll ein neues Medienbildungskonzept mit pädagogisch begleiteter Portfolioarbeit entwickelt werden, das den Bedürfnissen und Entwicklungsperspektiven von Jugendlichen in der Berufsvorbereitung und -orientierung besser entspricht, den kreativen Umgang mit digitalen Medien fördert und Berufsbiografiegestaltung anregt. Im Projekt werden neue Konzepte entwickelt und mit Jugendlichen außerschulischer Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen sowie SchülerInnen in der Phase der Berufsorientierung erprobt. Die Jugendlichen werden von Studierenden begleitet und an die Technologien herangeführt. Am Zentrum für Kunst- und Medientechnologie und am KIT werden Workshops durchgeführt und evaluiert. Derzeit werden das Projektseminar und die Workshops des Sommersemesters 2013 ausgewertet, das Projektportfolio für das Wintersemester 2013/14 überarbeitet und die Projekt-Website weiterentwickelt.

Schlagwörter: Künstlerisch-technische Medienbildung, Portfolio- mit Mentoringkonzept, Berufsvorbereitung & -orientierung, Gestaltungskompetenz

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Teilnehmer/innen außerschulischer Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen, Schüler/innen in der Phase der Berufsfindung/Berufsorientierung

Projektpartner:
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Abteilung Berufspädagogik
- Zentrum für Kunst- und Medientechnologie /Abt. Museumskommunikation
- Agentur für Arbeit Ka, Abt. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Hardtstiftung Karlsruhe
- Beo-Netzwerk zur Berufsoreintierung
- Stadtmedienzentrum Karlsruhe
- Siemens AG Karlsruhe/Abt. Ausbildung
- Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT des Landes Baden-Württemberg
- IHK Karlsruhe, 9. Medienforum Freiburg

Ansprechpartnerin: Dr. Daniela Reimann, KIT, Daniela.Reimann@kit.edu

KOMMIT – Kompetent mit Medien im beruflichen Qualifizierungsprozess

www.kommit-projekt.de
Förderzeitraum: 01.10.2012 - 31.03.2015

Das Projekt KOMMIT hat zum Ziel, Medienbildung mit Schwerpunkt Social Web in der Bildungskette von IT-Berufen zu verankern. So werden Kompetenzen der Auszubildenden im Umgang mit dem Social Web nachhaltig gefördert. Hierfür definieren wir allgemeine und fachspezifische Social Web-Kompetenzen, entwickeln darauf aufbauend Konzepte und Module zur Medienkompetenzvermittlung und -förderung und erproben diese in Pilotprojekten. Die Konzepte werden in eine Plattform („Sozialer Navigator") integriert, welche Informationen zu Medienkompetenz bündelt und Bildungsmethoden sowie Werkzeuge zur Gestaltung des Lernprozesses bereitstellt.
Das Projekt hat ein Rahmenmodell „Wissen und Fertigkeiten bei der Nutzung des Social Web" erarbeitet und IT-fachspezifische Integrationsmöglichkeiten definiert. Derzeit entwickeln wir Testaufgaben, die zur Einschätzung vorhandener Fertigkeiten und Förderbedarfe dienen. Darauf aufbauend planen wir exemplarische Trainingsmodule zur gezielten Kompetenzförderung. Parallel setzen wir die Konzepte des Sozialen Navigators um.

Schlagwörter: Medienbildung, Social Web-Kompetenz, Web 2.0, soziale Medien, Berufsbildung, IKT Berufe, Sozialer Navigator

Branche: IKT

Zielgruppe: Auszubildende, Lehrkräfte and Berufsschulen, betriebliche Ausbilder, Fachvorgesetzte

Projektpartner:
- IMC information multimedia communication AG, Saarbrücken
- Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), Berlin
- Leibniz Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Saarbrücken
- Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)

Ansprechpartnerin: Dr. Uta Schwertel, IMC AG, uta.schwertel@im-c.de

Gadime – Ganzheitliche digitale Medienkompetenz in der beruflichen Qualifizierung

www.minor-kontor.de
Förderzeitraum: 01.10.2012 - 31.07.2015

Gadime verfolgt die Stärkung von ausbildungs- und berufsbezogener Medienkompetenz bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf. Ziel ist ein kompetenter Umgang mit Anforderungen beruflicher Qualifizierung und die Weiterentwicklung von Kooperations-, Orientierungs- und Produktionskompetenzen mittels digitaler Medienvielfalt seitens der Jugendlichen und des Bildungspersonals. Dabei wird vorhandenes Medienhandeln ausgebaut und die von Jugendlichen und Lehrkräften erarbeiteten Medienprodukte fließen in die Ausbildungskonzepte der Erprobungsinstitutionen ein.
Im Projektverlauf stehen zunehmend Methoden des Peer-Teaching im Mittelpunkt, das die nachhaltige Vernetzung der Lerninhalte und den Transfer in andere Lernorte befördert. Dazu werden neue Vernetzungspartner hinzugezogen.
Gadime untersucht zudem das Potenzial der erprobten Methoden zur Medienkompetenzentwicklung für die Überwindung von Benachteiligungen der Zielgruppen. Auch werden neue Formen der Medienbildung auf der Basis von Web 2.0-Werkzeugen entwickelt.

Schlagwörter: Medienkompetenz, digitale Medien, Web 2.0, berufliche Bildung, Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, Peer-Teaching, Cultural Mainstreaming

Branche: branchenübergreifend

Zielgruppe: Auszubildende, betriebliches und schulisches pädagogisches Personal

Projektpartner:
- Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e.V.
- Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
- Universität Leipzig

Ansprechpartner: Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann, c.pfeffer@minor-kontor.de / Daniela Nicolai, d.nicolai@minor-kontor.de, Minor-Projektkontor für Bildung und Forschung e.V.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Digitale Medien und Informationsinfrastruktur
11055 Berlin

Stand
Oktober 2013

Druck
BMBF

Konzept / Redaktion
Projektträger im Deutschen Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e. V.
Digitale Medien in der beruflichen Bildung
Dr. Caroline Surmann

Gestaltung
Projektträger im Deutschen Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e. V.

Bildnachweis
Titel: Matej Kastelic - iStockphoto

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

EUROPÄISCHE UNION